

Benchmarking der großen Großstädte

Monitoring 2019 | 2020

zu den existenzsichernden Leistungen des SGB XII und SGB II,
zum Asylbewerberleistungsgesetz und
zur Wohnungsnotfallprävention

Neue Homepage für das Benchmarking der großen Großstädte



<https://benchmarking-grossstaedte.de>

Bereiche der Homepage

- **Projektbeschreibung**
Hintergrund, Leistungen und Zuständigkeiten
- **Stadtprofile**
Zentrale Aussagen zu den einzelnen Städten (auch als pdf)
- **Kennzahlen**
Auszüge aus dem Benchmarking für die einzelnen Leistungsbereiche
- **Berichte**
aktuelle Veröffentlichungen einschl. Archiv
- **Interner Bereich**
Arbeitsebene für das Benchmarking



Einleitung

- **Monitoring 2019 / 2020**

Monitoring 2019 konnte aufgrund der Pandemie nicht durchgeführt werden. Aktueller Bericht umfasst die Entwicklungen der Jahre 2019 und 2020.

- **Veränderungen im Benchmarkingkreis**

Die Region Hannover (Stadt Hannover sowie 20 Städte und Gemeinden) ist seit 2019 Mitglied des Benchmarkings. Die Stadt Hannover wird aber weiterhin in den Grafiken ausgewiesen. Die Stadt Hamburg hat 2020 den Kreis verlassen.

- **Einfluss der Covid-19-Pandemie**

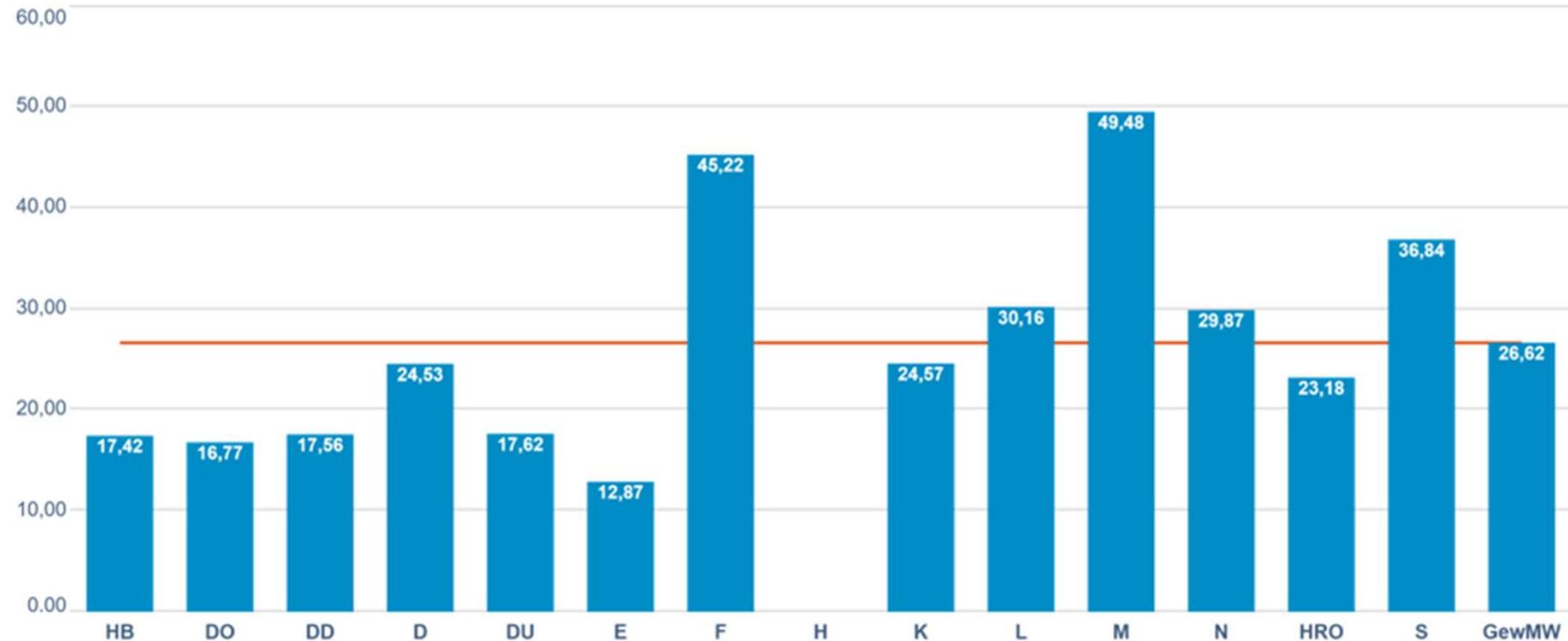
Ab Frühjahr 2020 wurden zusätzliche Kennzahlen zu den Auswirkungen der Pandemie auf den Arbeitsmarkt gebildet.

- **Benchmarking**

Kennzahlensets mit über 500 Basiszahlen und intensiver Austausch zur Entwicklung in den Städten, vertiefte Bearbeitung von Fokusthemen. Im Frühjahr 2021 wurde der Fokusbericht „Wohnen in den Großstädten - Steuerungsansätze der Sozialverwaltungen“ veröffentlicht.

Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt

KeZa C3 | Veränderungsrate Bestand "Arbeitslose" [SGB II + SGB III]
 Ø April 2020 bis März 2021 zu Ø April 2019 bis März 2020 | in Prozent



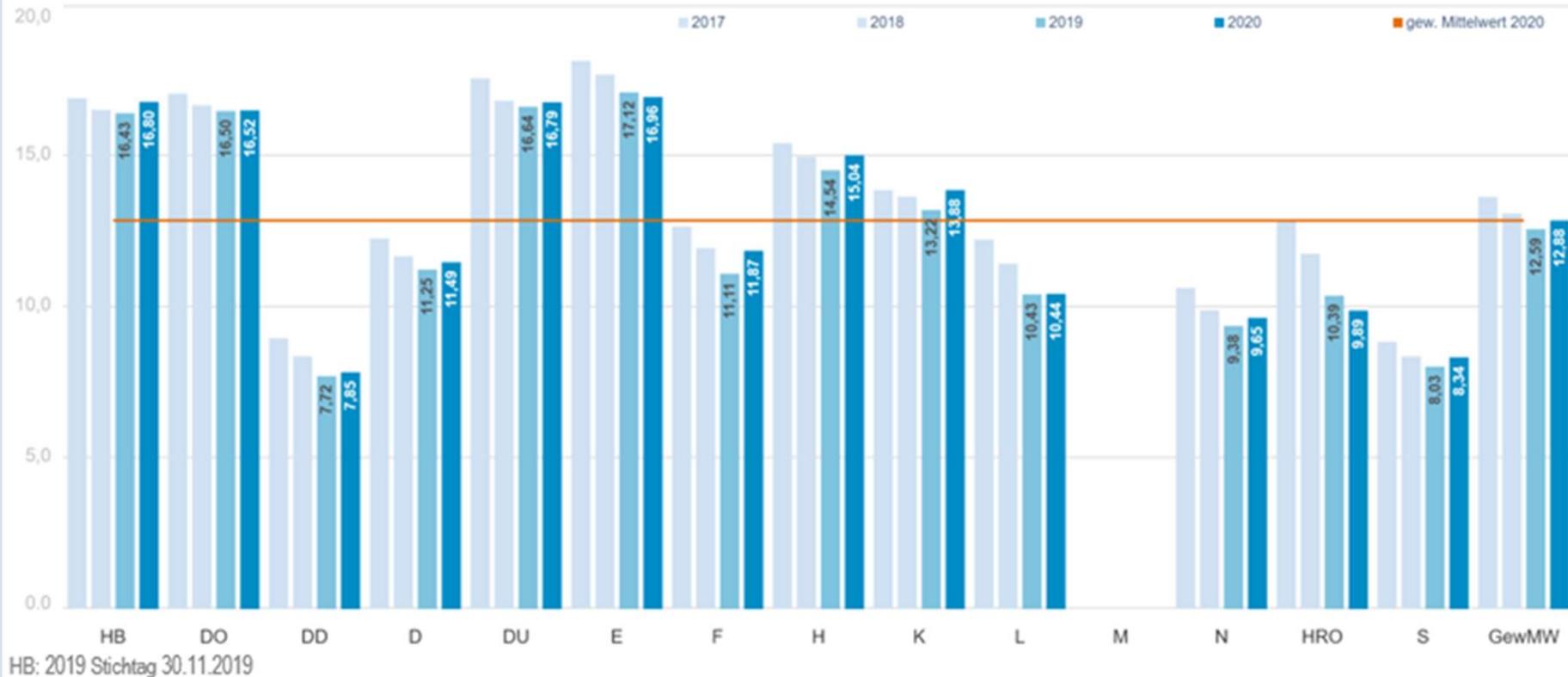
Quelle | Statistik-Service BA | Auswirkungen der Coronakrise auf den Arbeitsmarkt (Monatszahlen)

- Arbeitslose im Vergleich zu einem Zeitraum vor der Coronapandemie
- Städte mit geringer Arbeitslosenquote hatten meist höhere Zuwachsraten

Transferleistungsquote

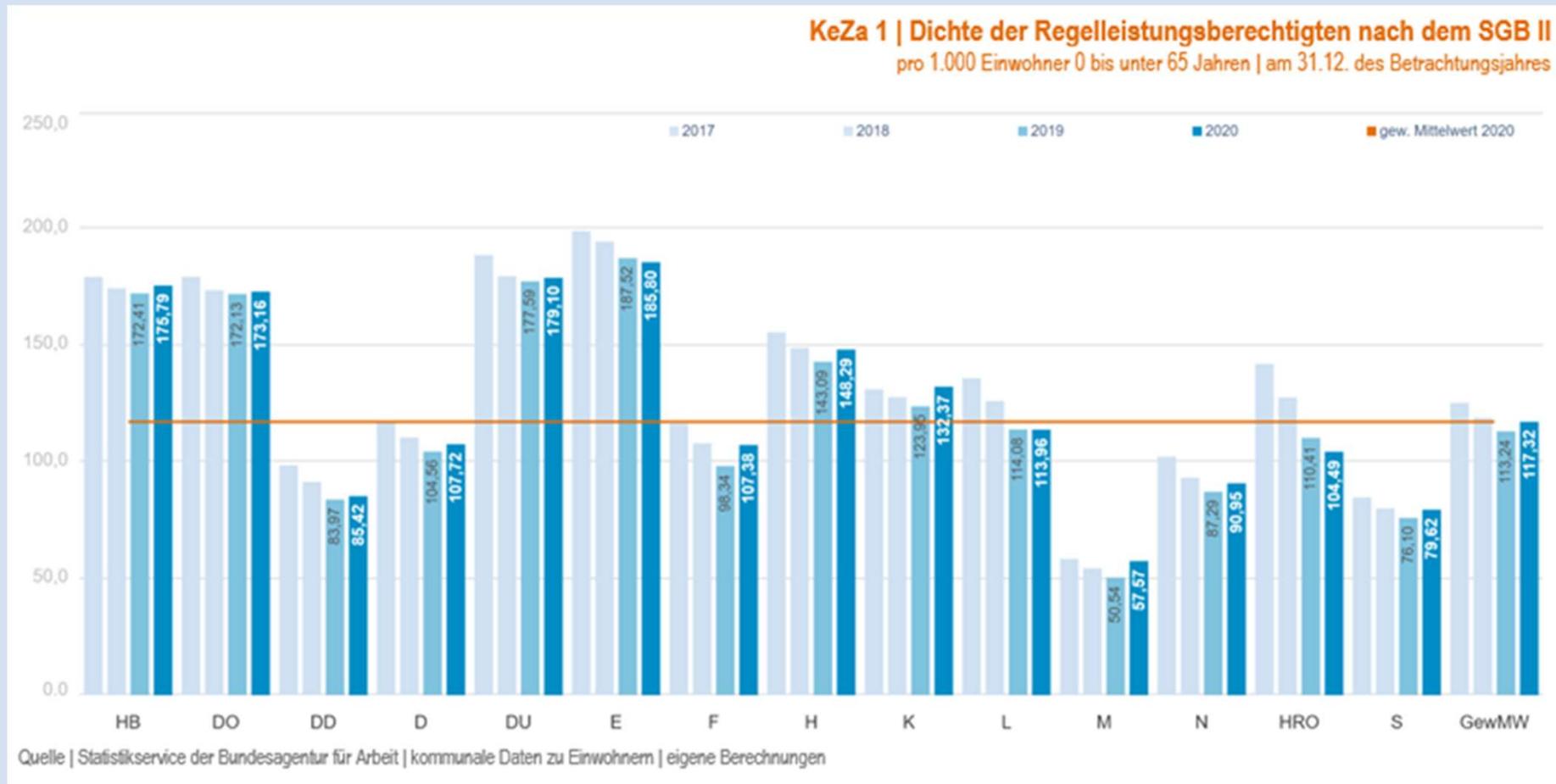
KeZa 7 | Transferleistungsquote (Benchmarking)

HLU a.v.E. | GSiAE a.v.E. | AsylbLG | RLB SGB II
Anteil LB an allen Einwohnern | in Prozent



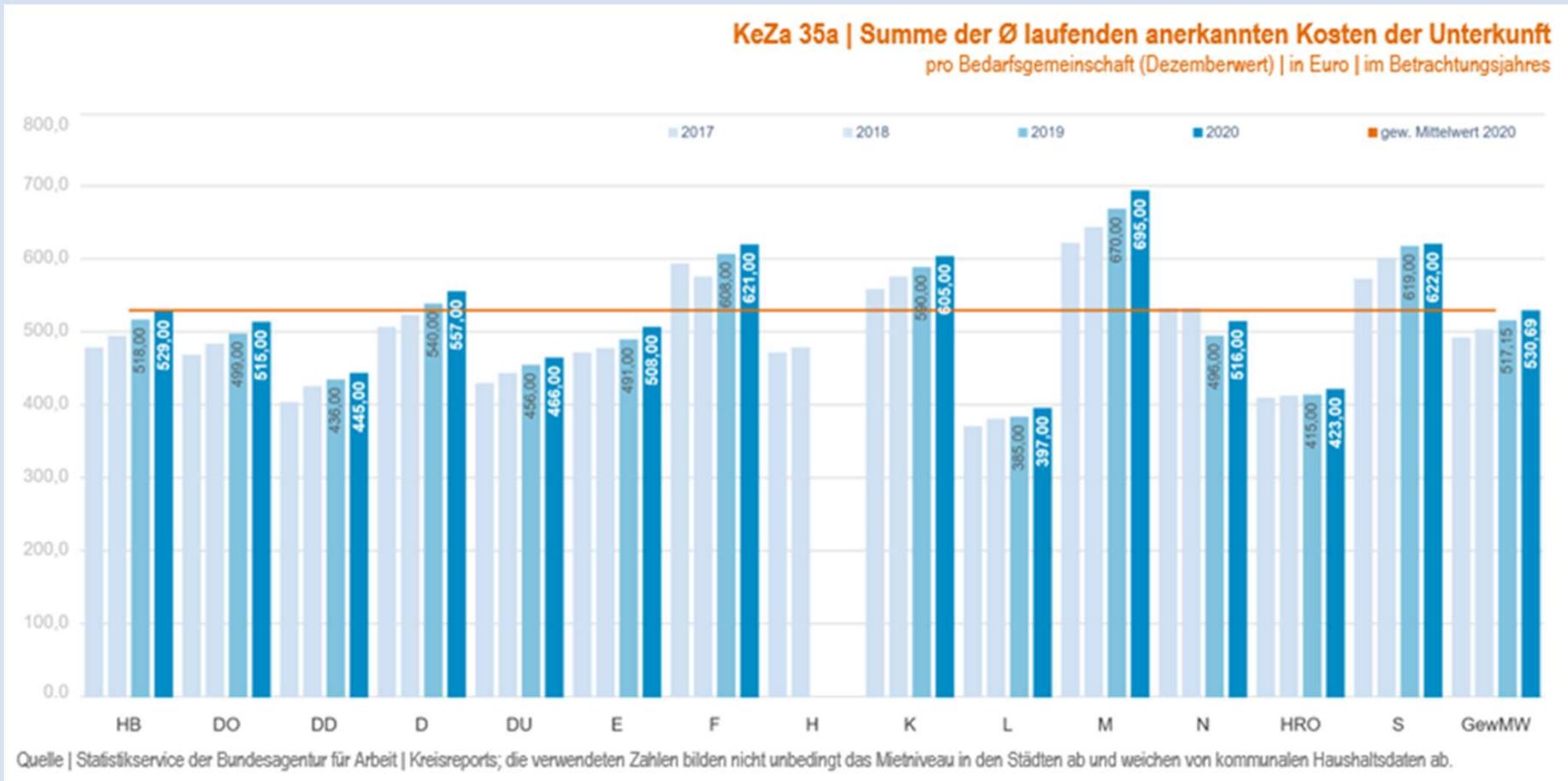
- Gesamtentwicklung der wirtschaftlichen Hilfen in den Städten
- Nürnberg wie seit Jahren weiter deutlich unter dem Mittelwert
- München dürfte den mit Abstand geringsten Wert erreichen

Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)



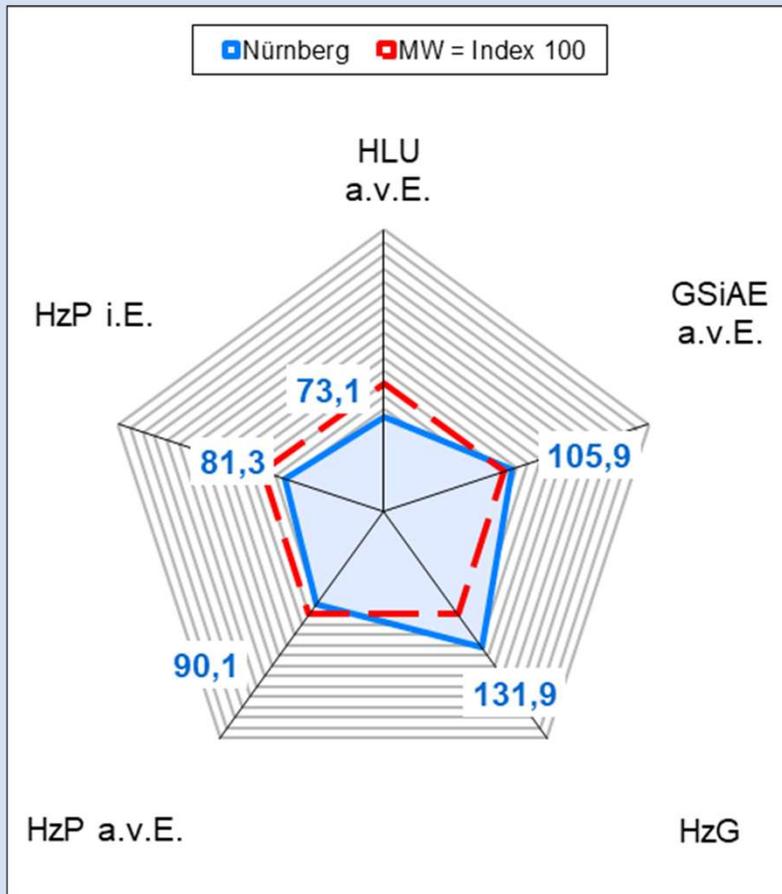
- Kontinuierlicher Rückgang der Dichte bis Ende 2019
- Covid-19-Pandemie führte 2020 in nahezu allen Städten zu einem Anstieg
- Dichte 2020 in Nürnberg trotz der Pandemie (insbes. Zugang von Personen mit Kurzarbeitergeld oder Selbstständige) noch unter Wert für 2018

SGB II – Kosten der Unterkunft



- Steigende Kosten für Unterkunft und Heizung in allen Städten
- Sozialschutzpaket, 2020 sind Kosten in tatsächlicher Höhe anzuerkennen
- Rückgang der Kosten der Unterkunft in Nürnberg im Jahr 2019 wegen Einführung der Gebührensatzung für Asylunterkünfte (Fehlbeleger)

Sozialhilfe – SGB XII



Abweichung vom Mittelwert der Städte

HLU – Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII)

GSiAE – Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kap. SGB XII)

HzG – Hilfe zur Gesundheit (5. Kap. SGB XII)

HzP – Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)

a.v.E. – außerhalb von Einrichtungen

i. E. – in Einrichtungen

- Daten stehen in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Mittelfranken zur Verfügung
- HLU in Nürnberg weiter zurückgegangen
- GSiAE in Nürnberg leicht über dem Mittelwert, Dichte – wie in allen Städten – seit Jahren steigend
- HzG - konstanter Rückgang der Dichte, über 50 % der Leistungsbeziehenden in Zuständigkeit des Bezirks Mittelfranken
- HzP wurde nach der Zuständigkeitsverlagerung weitgehend unverändert fortgeführt. Weiterhin gute Werte im ambulanten und stationären Bereich.

Asylbewerberleistungsgesetz

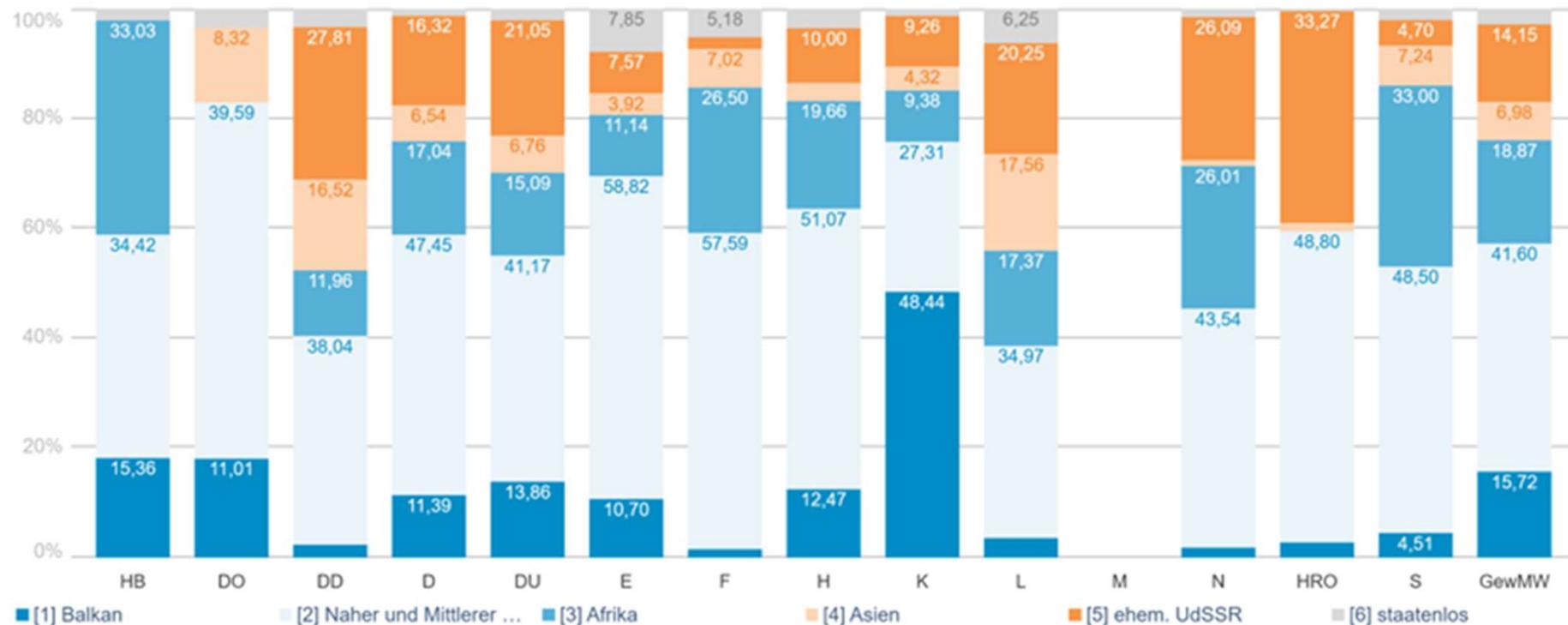
KeZa 1 | Dichte der Leistungsbeziehenden nach dem AsylLG
pro 1.000 Einwohner | am 31.12. des Betrachtungsjahres



- Dichte wird durch Zuteilung der Asylsuchenden (BAMF) beeinflusst
- Deutlicher Rückgang der Dichte in fast allen Städten
- Nürnberg musste 2015 die höchste Dichte verzeichnen und liegt jetzt unter dem Mittelwert (ohne LB in ZAE / Anker-Zentren)

Asylbewerberleistungsgesetz

KeZa 1.1 | Anteile der Leistungsbezieher AsylbLG nach Staatsangehörigkeit
in Prozent | am 31.12.2020



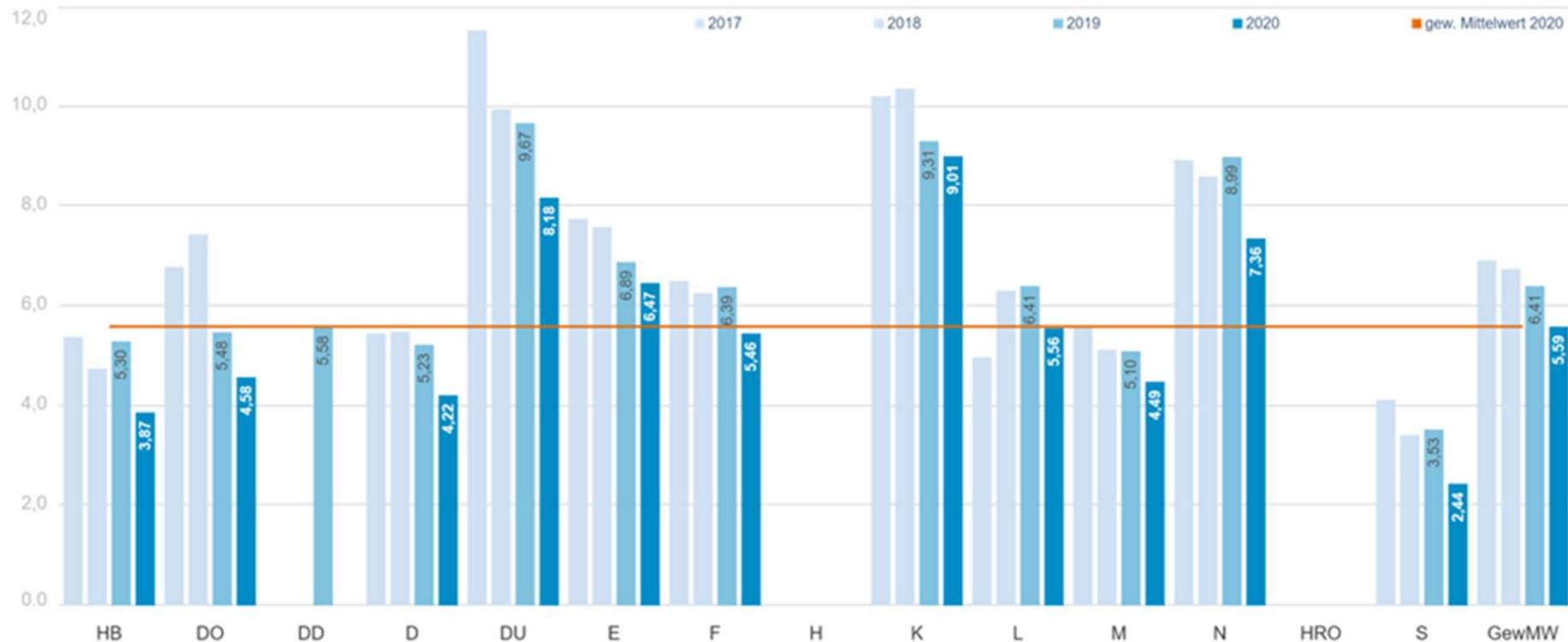
Um Doppelzählungen zu vermeiden, sind in der Kategorie "Naher Osten" keine afrikanischen Länder und in der Kategorie "Asien" keine Länder des Nahen Ostens enthalten.

- Herkunftsstaat gibt Hinweis auf Bleibeperspektive und so auf Dauer im Leistungsbezug, z. B. ehem. UdSSR geringe Aussicht auf Schutzstatus
- Nürnberg: 77 % der Leistungsbeziehenden sind länger als 15 Monate in Deutschland, davon über die Hälfte länger als 5 Jahre im Leistungsbezug

Prävention von Wohnungsnotfällen

KeZa 1 | Dichte der Neuzugänge

Wohnungsnotfälle (Haushaltsgemeinschaften) pro 1.000 Haushalte | im Betrachtungsjahr



Düsseldorf, Frankfurt: Anzahl der Haushalte für 2020 aus 2019.

- 2020 unter Einfluss der Covid-19-Pandemie (z. B. Kündigungsmoratorium)
- Hohe Werte bei den Wohnungsnotfällen in Nürnberg, da im SGB II-Bezug bereits bei einem Mietrückstand von einem Monat die Fachstelle eingeschaltet wird. Die Quote der Räumungsklagen bleibt unter dem Mittelwert.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Amt für Existenzsicherung und
soziale Integration – Sozialamt
Dietzstr. 4
90443 Nürnberg

Volker Wolfrum

+49 (0)9 11 / 2 31-23 25

volker.wolfrum@stadt.nuernberg.de